

AndreasBote



Informationsblatt der Römisch Katholischen Pfarre St. Andrä v. d. Hgt.

An(ge)kommen?

Was wir im Advent erwarten dürfen. S.3

Nikolausbesuch am 6. Dezember

Wenn Sie einen Besuch des Heiligen Nikolaus bei sich zu Hause wünschen, wenden Sie sich bitte an Frau Binder 0664 3864023

24. Dezember

16 Uhr Kindermesse in St. Andrä
22 Uhr Christmette in Hintersdorf
24 Uhr Christmette in St. Andrä

25. Dezember

9 Uhr WoGoF in Hintersdorf
10:15 Uhr Hl. Messe in St. Andrä

26. Dezember

9 Uhr Hl. Messe in Hintersdorf
10:15 Uhr WoGoF in St. Andrä
10:15 Uhr Hl. Messe in Wolfpassing



Mag. Thomas Tomski
Pfarrer

Liebe BewohnerInnen der Pfarre St. Andrä vor dem Hagenthale! In der letzten Ausgabe des *AndreasBoten* habe ich mich als Ihr neuer Seelsorger an Sie gewandt. Es sind 3 Monate vergangen. In dieser Ausgabe richte ich meine Worte wieder an Sie.

Das Jahr 2021 - zweites Jahr der Coronaviruspandemie - ist zum schwierigen und außergewöhnlichen Jahr voller Einschränkungen und Lockdowns geworden. Alles passiert in allen unseren Lebensbereichen, auch im kirchlichen Leben.

Wir stehen am Beginn der Adventszeit, hin zu Weihnachten. Wir hoffen, die meisten liturgischen Veranstaltungen feiern zu dürfen. Diese Hoffnung wünsche ich uns allen in der kommenden Zeit des Advents und der Geburt Jesu Christi. Sein Kommen möge uns Heil, Gesundheit, Stabilität, Ruhe und alles was wir brauchen, bringen.

Liebe Einwohner unserer Pfarre,

Gott kommt uns allen in der weihnachtlichen Nacht in besonderer Weise nahe. Gott, der selbst Mensch geworden ist, lässt uns erkennen, was eigentlich die Würde des Menschen ist. Wir wollen Gott heuer wieder danken, dass er mit uns immer wieder einen neuen Anfang versucht. Behalten wir diese frohe Weihnachtsbotschaft, dass Gott im Kind von Bethlehem mitten unter uns ist.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen zuerst eine frohe Adventszeit und dann gesegnete und gnadenreiche Weihnachten. Ich wünsche Ihnen, dass der gute Gott unser Leben hell mache, dass Er uns, unseren Familien und allen Menschen auf der Welt Frieden und Freude schenke! Er sei bei uns und bei allen, die wir lieben, besonders in diesem letzten Monat dieses Jahres 2021 und im Neuen Jahr 2022.

Bleiben Sie gesund!

Frohe Weihnachten.

Ihr Pfarrer Thomas Tomski

30 Jahre Kapelle in Wolfpassing

Festgottesdienst zum Jubiläum

Die Kapelle in Wolfpassing ist das jüngste Gotteshaus in der Pfarre St. Andrä v. d. Hgt. Dank der Initiative des damaligen Pfarrers Msgr. Josef Luger konnte mit Unterstützung aus der Ortsbevölkerung aus einer nicht mehr benötigten Feuerwehrunderkunft eine Kapelle entstehen. Am 13. Oktober 1991 wurde diese von Prälat Heinrich Fasching feierlich der Gottesmutter Maria und dem Heiligen Sebastian geweiht. Zusätzlich ist in der Kapelle – passend zur Vergangenheit des Nachbarortes Zeiselmauer – der Heilige Florian als Schutzpatron der Feuerwehrleute zu sehen.

1991 wurde auch die Kapellengemeinschaft gegründet, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, sich um den Erhalt und die Verschönerung der Kapelle zu kümmern und den Pfarrer im liturgischen Bereich zu unterstützen. Aus den

Erlösen der abgehaltenen Kapellenfeste jeweils am 1. Oktobersonntag konnten immer wieder Anschaffungen für die Kapelle gemacht werden, wie z.B. eine Sitzbankheizung oder eine elektrische Turmuhr. 2016 erfolgte die Weihe eines Tabernakels.

In der Kapelle wird jeden Freitag die Heilige Messe gefeiert und es fanden auch schon Hochzeiten, eine Firmung sowie 128 Taufen statt.

Am 3. Oktober feierte die Gemeinde mit Pfarrer Thomas Tomski und Diakon Thomas Hirsch das 30-jährige Weihejubiläum der Kapelle mit einer Festmesse. Dabei wurde Maria Neumeister (Blumenschmuck) und Ernestine Eigner (Mesnerdienst) für ihre 30-jährige aktive Mitarbeit in der Kapelle besonders gedankt.

j.m.



Foto Mag. Richard List

Seit dreißig Jahren betreuen Mitglieder der Kapellengemeinschaft das Gotteshaus in Wolfpassing

**Der umgekehrte
Adventskalender kann
auch heuer wieder
befüllt werden.
Ab 27.11. im Vorraum
der Pfarrkirche**



„Das Evangelium selbst verlangt von uns, weder zu richten noch zu verurteilen.“ Papst Franziskus

Advent - Zeit des Erwartens

Von Pfarrer Mag. Thomas Tomski

Am 28. November beginnen wir den Advent. Das Wort Advent stammt aus dem Lateinischen „adventus“ und bedeutet „Ankunft“ oder „Ankommen“.

Für altertümliche Römer hat dieses Wort die offizielle Ankunft (Ankommen) des Kaisers bedeutet. Das Christentum bezeichnet mit diesem Wort voller Freude die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, in der man die Menschwerdung Christi feiert und auf sein wiederholtes Ankommen wartet. Die ersten Spuren des Advents findet man in der Liturgie der Kirche schon im 4. Jahrhundert. Derzeit umfasst der Advent 4 Wochen.

Die liturgischen Texte dieser Zeit zeigen die Personen, die dem Heiland vorangegangen sind oder ihn angekündigt haben, zum Beispiel Maria, seine Mutter, Johannes den Täufer oder den Propheten Jesaja. Die alttestamentlichen Texte beschreiben auch die Erwartung des Volkes Israel auf die Ankunft des Messias.

Im Kirchenjahr bereitet uns der Advent auf Weihnachten vor. Die Liturgie dieser Zeit hat zwei Teile. Der erste Teil dauert von Anfang des Advents bis zum 16. Dezember. In dieser Zeit richten wir unsere Herzen und unsere Aufmerksamkeit auf die Wiederkunft Jesu am Ende der Zeiten. Im zweiten Teil - ab 17. Dezember bis Weihnachten - konzentrieren wir uns unmittelbar auf das Fest der Geburt Christi.

Gott ist Mensch geworden und ist zu uns gekommen. Wir sollen ihm entgegengehen, um dem Sohn Gottes zu begegnen. Auf diese persönliche Begegnung will uns der Advent besonders vorbereiten.

Unsere Erwartung soll im Advent voller Freude, aber auch tief mit der persönlichen Einkehr und sogar mit der Buße verbunden sein. Darauf weist uns die liturgische Farbe Violett hin. Dennoch soll die Buße mit Freude erfüllt sein, weil der Advent keine Fastenzeit ist.

Der Advent betont, dass unser ganzes Leben eine Erwartung ist. Ein Mensch, der auf nichts mehr in seinem Leben wartet, ist unglücklich. Unser Leben ist ein Streben nach etwas, ist ein Warten auf jemanden - auch auf Gott, auf sein Ankommen. In dieser Erwartung, die durchaus dynamisch und aktiv sein soll, ermutigt die Kirche uns, drei Richtungen wahrzunehmen:

1. Blicken auf das, was schon geschehen ist; das heißt die Geburt Christi.

2. Schauen auf die Zukunft, wann Jesus wiederkommt.

3. Denken an unsere Gegenwart; das heißt, wie man sich am besten auf das Ankommen Christi (im Advent) vorbereiten soll.

Schauen wir auf diese drei Punkte: Jesus ist in die Welt gekommen. Er ist in Betlehem geboren. Er hat sich der Welt als Heiland geschenkt. Er hat uns erlöst und das Reich Gottes gegründet. Das ist der erste Schwerpunkt im Advent: Erinnerung. Die Adventszeit soll uns auch an die zweite Wiederkunft Jesu erinnern. Aus diesem Grund hören wir den Ruf aus dem Evangelium: Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist (Mk 13, 33). Das ist ein Hinweis, dass wir auf die Begegnung mit ihm vorbereitet sein sollen. Wir wis-

Ein Mensch, der auf nichts mehr in seinem Leben wartet, ist unglücklich.

sen einfach nicht, wann er kommt. Und das ist der zweite Schwerpunkt des Advents: Erwartung. Der dritte Schwerpunkt ist noch wichtiger. Im Advent oder dank des Advents sollen wir uns bewusst sein, dass das Ankommen Gottes sich nicht auf zwei Begebenheiten, die Geburt und die Wiederkunft, beschränkt. Das wäre zu wenig.

Gott, Jesus Christus, kommt nämlich zu uns alle Zeit. Er kommt zu uns jeden Tag, jeden Augenblick unseres Lebens und schenkt uns seine Gnaden. Er kommt zu uns jeden Tag, um unser Leben zu stützen und zu halten. Bei jedem Schlag unseres Herzens dürfen wir seine Worte hören: Ich liebe dich, ich liebe dich, ich liebe dich...

Er kommt zu uns auf verschiedene Weise, zum Beispiel durch die Menschen, die uns lieben. Er kommt zu uns durch das Wort, das wir in der Kirche hören oder persönlich lesen. Er kommt zu uns durch die Sakramente, die wir empfangen. In der besonderen Weise in der Kommunikation. Aus diesem Anlass überraschen uns

Jesu Worte nicht: Seht euch also vor und bleibt wach! Das heißt: seid bereit, wenn ich ankomme, mich zu erkennen und aufzunehmen.

Gott möchte mit uns in Beziehung treten. Nur aus Gnade. Dieses größte Geschenk bekommen wir ohne jede Bedingung, wir müssen uns ihm nur öffnen. Aber aktiv!!!

Wie können wir das tun? Indem wir still werden, indem wir möglichst zu regelmäßigen Zeiten wirklich beten und Platz in uns für Gott machen. Der Heilige Ignatius von Loyola sagt: Wir müssen uns stets soviel Mühe geben, als würde alles nur von uns abhängen, aber wir dürfen glauben, dass alles einzig von Gott kommt.

Warum? Weil Gott mit uns kooperieren möchte. Er möchte, dass wir wachsam sind. Dass wir nicht einfach nur so vor uns hin leben. Dass wir Türsteher sind, die aufpassen, wem und was sie den Zutritt zu ihrem Herzen erlauben. Die ihr Gewissen und ihre Wahrnehmung schärfen für Gut und Böse. Die ihre Zeit für das Gute nutzen. Wie kann dieses Gute aussehen?

- Das kann eine Versöhnung sein, die schon lange fällig wäre, für die man aber seinen Stolz überwinden muss.

- Das kann ein Besuch bei einem Kranken sein, den man immer wieder hinausgeschoben hat.

- Das kann der mutige Versuch sein, beim Adventkranz einmal gemeinsam mit der Familie in der Bibel zu lesen.

- Das kann ein gemeinsames Gebet mit dem Ehepartner sein.

- Das kann ein gutes Gespräch in der Familie sein, statt des Sonntagskrimis im Fernsehen.

Jemand hat geschrieben: Erfolglos ist Jesus in Bethlehem geboren, wenn er nicht in deinem Herzen geboren ist. Darum spricht er uns an, dass wir aufmerksam, wach und offen auf seine Gegenwart in unserem Leben sein sollen. Das Leben ist zu kurz, seine Anwesenheit im Leben zu verschlafen oder zu übersehen.

Beginnen wir also diese Zeit der Vorbereitung, aber folgen wir vor allem der Aufforderung, die der verstorbene Papst Johannes Paul II. anlässlich seines Amtsantritts den Gläubigen in der ganzen Welt zugerufen hat: Macht Eure Türen weit auf für Christus! Er kommt an!!!

Martin&Leopold-Feier



Fotos: Mag. Maria Benisch, Karina Fink

Was machen eigentlich die Churchis?

Einblicke in die Arbeit der Jungchargruppe

Die Churchis haben ein dichtes Programm und immer viel Spaß, probieren viele neue Dinge aus und gehen auf Entdeckungsreise.

Im September haben sie entdeckt, wie man Brot bäckt, welchen Aufwand es bedeutet, dass man ein Stück Brot im Supermarkt bekommt und wie es frisch aus dem Backofen schmeckt. Die Kinder haben den Heiligen Franziskus kennengelernt und sein Leben und Wirken. Weiters gab es eine „Reise um die Welt“ mit vielen Entdeckungen.

Kennen Sie den Unterschied wenn Sie ein Gewürz, wie z.B. Zimt, pur essen oder verarbeitet in einem Keks? Oder wissen Sie, dass „Sopá“ – „Hallo“ in Tansania heißt? Die Churchis haben das bereits entdeckt.

In der „Nacht der 1000 Lichter“ am 31. Oktober haben sich die Kinder überlegt, wie man ein geteiltes Brot oder eine helfende Hand darstellen kann.

Sie kennen eine Geschichte vom Blatt, das Angst hatte, im Herbst seinen Baum zu verlassen, weil es nicht wusste, was passiert, mit ein bisschen Mut schließlich aber großen Spaß hatte.

Kürzlich feierten die Churchis noch ein großartiges Lichterfest für den Heiligen Martin und den NÖ Landespatron, den Heiligen Leopold. Das Kunstwerk, das dabei entstanden ist, können Sie in der Pfarrkirche bewundern.

Das alles haben die Churchis schon erlebt und viele Entdeckungen warten noch auf sie, diese können jedoch hier leider nicht angekündigt werden, denn die Churchis lieben Überraschungen und wissen erst im Laufe der Gruppenstunden, was sie erleben dürfen. Aber wenn Sie ab 12.12. beim Pfarrsaal genau hinsehen, entdecken Sie vielleicht ein ganz besonderes Fenster!?



Foto: Karina Fink

Brotbacken einmal selber ausprobiert - das hat Spaß gemacht

Die Gruppenstunden finden 2 mal im Monat jeweils mittwochs von 16:30 – 18:00 Uhr im Pfarrsaal statt. Kinder sind immer herzlich willkommen. Die besonderen Feste und die Termine für die Gruppenstunden werden auf der Homepage www.pfarre-staw.at veröffentlicht.



Foto: Mag. Richard List

Die „Nacht der 1000 Lichter“: Eine helfende Hand aus Kerzen schenkt Licht, Wärme und ist auch schön anzusehen

Und weil es so viele brave Kinder in unserer Gemeinde gibt, darf mit einem Besuch des Heiligen Nikolaus am 5. Dezember um 10:15 Uhr im Rahmen der Heiligen Messe in der Pfarrkirche gerechnet werden.

k.f.



Martin Joksch



Roland Willhalm



Manu-ela Kuglitsch

Foto: Mag. Richard List

Wir, Martin, Roland und Manu-ela sind das Team Minis.

Minis steht für MinistrantInnen und seit September können wir uns über sehr viele neue Minis-Kinder freuen.

Manche von Euch haben uns schon in den Messen gesehen und rückgemeldet, dass es ein so schönes Bild ist, wenn so viele Kinder ministrieren.

Ihr alle seid bestimmt gespannt, was wir Minis so machen.

Seit September üben wir wieder die Abläufe für die Heilige Messe, denn die Aufgaben von MinistrantInnen sind sehr wichtig. Dafür gibt es auch zusätzliche Qualitätszeit mit Pfarrer Thomas. Diese Treffen mit ihm finden nach Vereinbarung nach den Sonntagsmessen statt.

In unseren Minis-Stunden haben wir uns zuerst einmal kennengelernt, da ja viele Kinder neu gestartet sind. Wir haben uns die Pfarrkirche ganz genau angeschaut, denn wir wollen uns hier ja besonders wohlfühlen. Für unsere Kutten haben wir Kleiderhaken bemalt.

Wir Minis legen großen Wert auf Ordnung, und wir wollen die passende Kutte jederzeit gut finden können. Auch unser Herr Pfarrer Thomas hat einen neuen Kleiderhaken bekommen. Nur Schani, die Kirchenschabe braucht keinen, denn der wohnt ja in der Pfarrkirche und kommt – wenn er wieder einmal ministrieren möchte – gleich fertig angezogen in die Sakristei.



Doch was Dich jetzt bestimmt interessiert, ist die Frage, wie es bei uns Minis weitergeht?

Für die nächsten Wochen stehen schon einige spannende Minis-Stunden auf dem Programm: Gemeinsam frühstücken, basteln, singen und noch viel mehr.

Bist du neugierig geworden? Gut so, denn mehr verraten wir noch nicht.

Komm einfach am Sonntag um 9 Uhr zu unserer Minis-Stunde und Du kannst selber erleben, was wir Tolles machen.

Wir dürfen auch noch einen ganz besonderen Tag hervorheben.

Am Sonntag, dem 28. November findet die Angelobung der neuen MinistrantInnen im Rahmen der Heiligen Messe statt. Das ist eine ganz besondere Ehre für die Minis.

Wir freuen uns schon, Dich wiederzusehen. Bis bald!

Die Minis und das Team Minis



Fotos: Manu-ela Kuglitsch, Mag. Richard List

Vor dem Ministrieren gibt es an manchen Sonntagen ein Frühstück im Pfarrzentrum und nach der Heiligen Messe ein Gruppenfoto mit Pfarrer Thomas in der Sakristei



Ich bin da. Für.

Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat

Am 7. Oktober 2021 fand die erste Pfarrgemeinderatssitzung mit Pfarrer Thomas Tomski statt.

Nach der Begrüßung und dem gemeinsamen Gebet wurde die Tagesordnung inkl. Ergänzungen genehmigt.

1. Reflexion des Protokolls der letzten Pfarrgemeinderatssitzung

Georg Fenzl nimmt seine Tätigkeit im Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat wieder auf.

2. Bericht über das Vorstandetreffen in Tulln St. Severin zum Thema Pfarrgemeinderatswahl

Am 20. März 2022 werden Pfarrgemeinderatswahlen unter dem Motto „Mittendrin“ stattfinden. Der Referent Peter Haslwanter sprach über Motivationsfaktoren für eine erfolgreiche Wahl. Der Zeitplan für die Vorbereitung und die Durchführung wurde besprochen und entsprechende Unterlagen wurden ausgeteilt.

3. Pfarrgemeinderatswahl 2022

Der Pfarrgemeinderat (PGR) einigt sich auf das Modell KandidatInnenwahl. Der zukünftige PGR (maximal 15 Personen) wird sich wie folgt zusammensetzen:

a) 3 Mitglieder von Amts wegen: Pfarrer Thomas Tomski, Diakon Thomas Hirsch, Religionslehrerin Andrea Hirsch

b) 4 berufene Mitglieder: Gabriele Koberger, Ulrike List, Alfred Kernstock und Ingrid Palzer

c) 8 gewählte Mitglieder: einige der derzeitigen PGR-Mitglieder werden sich wieder der Wahl stellen, weitere KandidatInnen sollen gefunden werden. **Interessierte können sich auch aktiv an ein Mitglied des Wahlvorstandes wenden.**

Der Wahlvorstand, dem die Vorbereitung und Durchführung der Wahl obliegt, setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Pfarrer Thomas Tomski, Diakon Thomas Hirsch, Johann Maslo, Ingrid Palzer, Julia Moser und Andrea Hirsch.

Weiters wurde die Abhaltung einer Abschlussklausur beschlossen (Foto).

4. Eine Reinigungskraft für Pfarrzentrum und Kirche soll angestellt werden.

Die Reinigung der Kirchenwäsche (z.B. Altartücher) übernimmt die Haushälterin von Pfarrer Tomski.

5. Pfarrverband – gemeinsame pastorale Arbeit (Karwoche)

Folgende Feiern werden wie bisher gemeinsam mit der Pfarre Zeiselmauer gefeiert: 4.5 Florianimesse in Zeiselmauer und 15.8. Pfarrverbandswallfahrt nach Greifenstein.

Weiters ist eine Zusammenarbeit bei der Fackelwanderung der MinistrantInnen und Churchis geplant, ebenso eine gemeinsame Teilnahme beim MinistrantInnenstag.

Dem Wunsch der Pfarre Zeiselmauer, die Gottesdienstzeiten in der Karwochen und der Osterliturgie jährlich abzuwechseln, wird entsprochen. Ebenso soll aber

auch eine abwechselnde Beginnzeit der Christmette eingeführt werden.

2022 werden die Gottesdienste an den Kartagen und zu Ostern in St. Andrä um 20:00 gefeiert; die Christmette wird um 24:00 gefeiert.

2023 werden die Gottesdienste an den Kartagen und zu Ostern um 18:00 gefeiert; die Christmette wird dann um 22:00 in der Pfarrkirche gefeiert werden.

6. Pfarrsenioren: Um die Zukunft der regelmäßigen Treffen der Pfarrsenioren zu gewährleisten, wird dringend Hilfe vor und nach den Treffen (jeden 3. Mittwoch im Monat 14-18h) benötigt.

7. Sternsingeraktion: Es gibt noch keine Person, die die Organisation übernimmt, es wird weiter versucht, jemanden dafür zu finden.

8. Es werden Vorschläge für **Ehrungen und Auszeichnungen**, die beim Patrozinium verliehen werden sollen, gebracht.

9. Es werden dringend Personen für den Dienst als LektorIn- bzw. KommunikationspenderIn gesucht.

10. Der Onlinekalender, der die Termine im Pfarrzentrum auf der Pfarrhomepage abbildet, funktioniert dank Roland Willhalm wieder.

Nach Bekanntgabe der Termine endete die Sitzung um 23:50 Uhr. u./.



Foto: Mag. Richard List

Zur Abschlussklausur trafen sich Pfarrer, Pfarrsekretärin, Mitglieder des Pfarrgemeinde- u. Pfarrkirchenrates sowie der Leiter des Ressorts Pfarren und Regionen der Diözese St. Pölten. Von links nach rechts: Julia Moser, Ingrid Palzer, Georg Fenzl, Andrea Hirsch, Regina Schettina, Ulrike List, Gabriele Koberger, Elvira Harold, Karina Fink, Roland Willhalm, Johann Maslo, Thomas Tomski, Stefan Flor, Johanna Flor, Helga Müller, Karl Frieberger, Alfred Kernstock, Elisabeth Kernstock, Thomas Hirsch und Markus Mucha

Allerseelenfeiern

Totengedenken und Segnung des Urnenfriedhofs

Die traditionellerweise bereits am Hochfest Allerheiligen (1.11.) stattfindenden Allerseelenfeiern konnten im Gegensatz zum Vorjahr heuer abgehalten werden, wenngleich mit Einschränkungen. Auf Grund des Anfang November herrschenden Infektionsgeschehens waren die Feierlichkeiten bei den Kriegsdenkmalern und auf dem Ortsfriedhof zwar öffentlich zugänglich, die offiziellen VertreterInnen der Feuerwehren, der Vereine und der Politik traten jedoch nur in verringerter Personenzahl auf.

Bei den Kranzniederlegungen in Greifenstein, Hintersdorf, Unter-Kirchbach, St. Andrä und Wördern spielte die Blasmusikkapelle St. Andrä-Wördern unter der Leitung von Norbert Schraik.

Am Nachmittag des 1. November wurde auf dem Ortsfriedhof der Verstorbenen des vergangenen Jahres namentlich gedacht (siehe Kasten rechts) und es



Foto: Mag. Richard List

Pfarrer Thomas Tomski segnete die neu errichteten Urnengrabstätten

wurden alle Gräber sowie der neu erweiterte Urnenfriedhof von Pfarrer Thomas Tomski gesegnet. Die musikalische Gestaltung dieser Feier hatte Ingrid Palzer inne. t.h.

Segen für acht Jubelpaare

Am 24. Oktober im Rahmen der Heiligen Messe



Foto: Ulrike List

Ein sehr gut besuchter und u.a. von Andrea Bratke, Andrea Hirsch und Gabi Koberger liebevoll vorbereiteter Pfarrkaffee am Sonntag, den 24. Oktober, bildete den harmonischen Abschluss der Feier lange verheirateter Ehepaare (Foto).

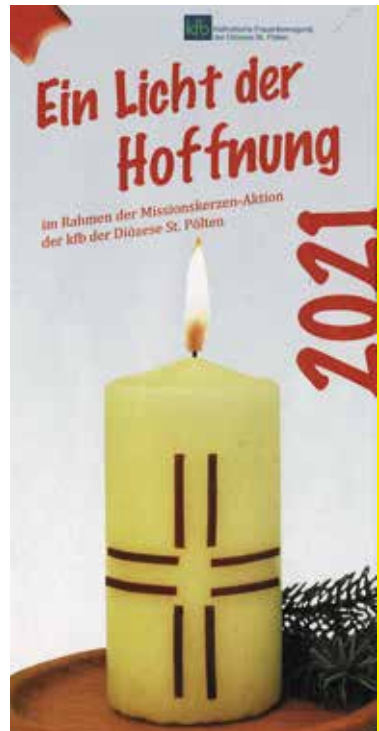
Die zu diesem Anlass von Pfarrer Thomas einfühlsam zelebrierte und von

Elisabeth und Alfred Kernstock vorbereitete Jubelpaarmesse für 50, 55 und 60 Jahre lang verheirateter Ehepaare fand auch bei den vielen GottesdienstbesucherInnen großen Anklang.

Besonders hervorzuheben ist auch die musikalische Gestaltung von Ingrid Palzer, Gabriele Fleissner und Richard Böhm. a.k.



- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| Sava Becelic | Karl Leitzinger |
| Alois Bezan | Elisabeth Lidmansky |
| Margaretha Bittner | Erika Marian |
| Helene Böckler | Margareta Niedermayer |
| Johann Brantner | Franz Niedl |
| Gertrude Cocka | Leopoldine Noisternig |
| Hannelore Dobsak | Augusta Nowotny |
| Maria Dum | Maximilian Nutz |
| Elisabeth Eckhart | Alois Offmüller |
| Elfriede Eichinger | Antonia Offmüller |
| Hedwig Fischer | Margareta Philipp |
| Erna Flor | Erhard Plentner |
| Robert Gattringer | Michael Rauchöcker |
| Josefine Glaser | Ewald Reischütz |
| Maria Gor | Leopoldine Rest |
| Laurin Gottsbacher | Eugen Ruffinghofer |
| Johanna Hager | Kurt Scheichenstein |
| Silvia Hanzl | Friedrich Schöberl |
| Rosa Heindl | Gisela Schwarz |
| Ferdinand Hollauf | Gertrude Simeth |
| Waltraute Hopfgartner | Anton Stadler |
| Isabella Jarosch | Maria Straker |
| Ilse Kitzler | Agnes Tröschner |
| Elisabeth Kloss | Franz Vogl |
| Elfriede Kopp | Stephanie Wurz |
| Franz Kratochwil | Andrea Zisser |
| Margaretha Leitzinger | |



Verkauf der Missionskerzen am 4. und 5. Dezember jeweils nach den Gottesdiensten in St. Andrä zum Stückpreis von 3.- Euro









Jeden Sonn- u. Feiertag	9 Uhr Heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier in der Johanneskapelle in Hintersdorf 10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Jeden Dienstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Jeden Donnerstag	17-18 Uhr Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)
Jeden Freitag	18 Uhr Hl. Messe in der Kapelle in Wolfpassing
Jeden Samstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet & Beichtgelegenheit 18 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Jeden 1. Sonntag des Monats	8 Uhr Rosenkranzgebet in der Johanneskapelle in Hintersdorf
Bis Palmsonntag (10.4.2022)	KEINE Gottesdienste in Greifenstein Maria Sorg
Jeden Sonntag	9 Uhr Minis-Stunde
Jeden 1. Freitag d. Monats	9 Uhr Bibelrunde im Pfarrzentrum
Freitag, 26.11. Kath. Bildungswerk	19 Uhr „Johannes Kepler - himmlische Lichter und irdische Schatten“, Bücherei Eulennest
Samstag, 27.11.	18 Uhr Adventkränzesegnung in der Pfarrkirche
Sonntag, 28.11. Patrozinium	9 Uhr Adventkränzesegnung in Hintersdorf 10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche mit Angelobung der MinistrantInnen, anschl. Pfarrcafé (aktuelle CoV-Regeln beachten)
Mittwoch, 1. u. 15.12.	 6 Uhr Roratemesse mit Laudes in der Pfarrkirche, danach Frühstück im Pfarrsaal
Donnerstag, 2.12.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Sonntag, 5.12.	  10:15 Uhr Familiengottesdienst i. d. Pfarrkirche mit zeitgenössischen Liedern und Nikolausbesuch
Montag, 6.12.	19 Uhr im Pfarrsaal: Internat. Folkloretänze
Mittwoch, 8.12. Mariä Empfängnis	9 Uhr Wort-Gottes-Feier in Hintersdorf 10:15 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche 18 Uhr Adventsingen des Hagenthaler Chores in der Pfarrkirche
Freitag, 10.12. Pfarrsenioren	14 Uhr Adventbesinnung im Pfarrsaal (aktuelle CoV-Regeln beachten)
Sonntag, 19.12.	 9 Uhr Gottesdienst mit Adventliedern in der Johanneskapelle in Hintersdorf
Freitag, 24.12. Heiliger Abend	 16 Uhr Kindermette in der Pfarrkirche  22 Uhr Wort-Gottes-Feier in Hintersdorf  24 Uhr Christmette in der Pfarrkirche mit dem Hagenthaler Chor
Samstag, 25.12. Christtag	9 Uhr Wort-Gottes-Feier in Hintersdorf 10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Sonntag, 26.12. Fest der Heiligen Familie	9 Uhr Heilige Messe in Hintersdorf 10:15 Uhr Wort-Gottes-Feier i. d. Pfarrkirche 10:15 Uhr Heilige Messe in Wolfpassing
Freitag, 31.12. Silvester	16 Uhr Heilige Messe mit Altjahressegen in der Pfarrkirche
Samstag, 1.1. Hochfest d. Gottesmutter Maria	9 Uhr Wort-Gottes-Feier in Hintersdorf 10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Donnerstag, 6.1. Erscheinung des Herrn	 10:15 Uhr Familiengottesdienst i. d. Pfarrkirche mit den SternsingerInnen, anschl. Pfarrcafé
Montag, 10. u. 24.1.	19 Uhr im Pfarrsaal: Internat. Folkloretänze
Donnerstag, 13.1.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Samstag, 15.1.	 15 Uhr Kinderfaschingsfeier im Pfarrsaal
Freitag, 21.1. Kath. Bildungswerk	19 Uhr Rückblick auf das Pfarrgeschehen 2020 und 2021 mit Mag. Richard List im Pfarrsaal
Mittwoch, 26.1.	 17 Uhr Fackelwanderung der MinistrantInnen
Sonntag, 30.1.	14 Uhr Faschingsfeier d. Pfarrsenioren i. Pfarrsaal
Donnerstag, 3.2.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Montag, 7. u. 21.2.	19 Uhr im Pfarrsaal: Internat. Folkloretänze



Foto: Karolina Grabowska, pexels

Ich bin arm geboren, damit ich Dein einziges Vermögen bin.

Ich bin im Stall geboren, damit du lernst, jeden Platz zu heiligen.

Ich bin machtlos geboren, damit du dich vor Mir nie fürchtest.

Ich bin aus Liebe geboren, damit du nie an Meiner Liebe zweifelst.

Ich bin in der Nacht geboren, damit du glaubst, dass ich jede verdunkelte Wirklichkeit erhellten kann.

Ich bin in menschlicher Gestalt geboren - sagt Gott, - damit du dich nie schämst, Du selbst zu sein.

Ich bin als Mensch geboren, damit du Gottes Sohn wirst.

Ich wurde verfolgt von Anfang an, damit du lernst, alle Schwierigkeiten anzunehmen.

Ich bin in großer Schlichtheit geboren, damit du innerlich nicht verwirrt wirst.

Ich bin in dein menschliches Leben geboren - sagt Gott, - damit ich Dich ins Haus meines Vaters einladen kann.